

Wasser – Ein kostbares Gut



Download/Links

SDG-Bezug: 3 / 4 / 6 / 10 / 12 / 13 / 14 / 16

Themen Süßwasserressource / Virtuelles Wasser / Wasserfußabdruck / Wassergerechtigkeit



Ohne Wasser kein Leben! 1,5 Liter sauberes Trinkwasser benötigen wir täglich, um gesund zu bleiben und allein für die Klospülung, Duschen, Zähne putzen, Kochen usw. nutzt jede Person in Deutschland durchschnittlich täglich 126 Liter Trinkwasser. Neben privaten Haushalten und Industrie hat die Landwirtschaft den höchsten Wasser-Fußabdruck: Weltweit werden hier 70 % unserer Trinkwasservorräte verbraucht. Und dabei steigt der weltweite Wasserbedarf mit der Zunahme der Weltbevölkerung und ihren Konsumbedürfnissen, denn Wasser wird auch für die

Produktion verwendet und steckt damit auch als „virtuelles Wasser“ in unseren Konsumartikeln. Wasser ist ein Menschenrecht und dennoch gibt es weltweit immer mehr Gebiete, die unter Wasserknappheit leiden. Das hat oftmals verheerende Folgen für Mensch und Natur - vor allem im Globalen Süden (= Gebiete um den Äquator und südlich davon). Deshalb ist es wichtig, Wasser nachhaltig zu nutzen, um das Überleben auf unserer Erde auch für zukünftige Generationen zu sichern.

„Wasser – Ein kostbares Gut“ im Unterricht

- 1. Einstieg – Schätzfragen:** Diskutiert gemeinsam und macht anschließend den Faktencheck!
Wie viele Liter Wasser stecken: In meinem T-Shirt? In einem Hamburger? In einer Tasse Kaffee?
- 2. Gruppenarbeit:** Hier warten vier komplexe Aufgaben auf euch, die ihr wahlweise in Kleingruppen lösen könnt.
 - Gruppe 1 „Wasserverschmutzung“:** Wasser wird nicht nur bei der Färbung und Veredelung von Textilien mit Chemikalien verschmutzt. Auch beim Waschen von Polyesterkleidung werden Mikroplastikfasern freigesetzt, die sich in den Ozeanen ansammeln und in unsere Nahrungskette gelangen. Sammelt Fakten, findet Handlungsoptionen, was wir dagegen tun können und bringt diese in ein ansprechendes Format wie z. B. Poster – Quiz – Kurzfilm – Instagram-Story.
 - Gruppe 2 „Virtuelles Wasser“:** Recherchiert, wie viel Wasser bei der Produktion verschiedener Produkte eurer Wahl gebraucht wird (z. B. Jeans, Schokolade, Fleisch, Kaffee, Avocado ...) und sammelt interessante Fakten. Erstellt eine Infografik / ein kleines Poster / eine Instagram-Story mit Canva oder ein Kahoot-Quiz für eure Mitschüler*innen.
 - Gruppe 3 „Globale Wasserverteilung“:** Fünf Milliarden Menschen werden bis zum Jahr 2050 zu wenig Trinkwasser haben – wenn nicht stärker gegen die Wasserkrise vorgegangen wird. Ohne eine gerechte Verteilung wird Wasser zur Machtfrage – mit ernststen sozialen und politischen Folgen. Stellt euch vor, ihr seid Politiker*innen. Wie würdet ihr Wasser fair verteilen? Diskutiert: Soll Wasser privatisiert werden oder für alle frei sein? Tragt eure Ergebnisse anschaulich zusammen.
 - Gruppe 4 „Wasser & Konflikte“:** Findet heraus, wo Wasserknappheit zu Konflikten führt und welche Gebiete am meisten unter Wasserstress leiden. Blick in die Zukunft: Arbeitet eine Nachrichtenmeldung aus dem Jahr 2050 aus, mit Meldungen über die „aktuelle Lage“ in Bezug auf Wasserknappheit, Wasserstress und deren Folgen (Dürrekatastrophen, Flucht ...) weltweit. Idee: Schreibt ein kleines Storyboard, dreht ein Video / Nachrichtensendung und teilt es mit anderen!
- 3. Kurzpräsentation eurer Ergebnisse.**
- 4. Abschluss „Was können wir gemeinsam tun?“:** Wie kann ich im Alltag Wasser und in meinem Konsum virtuelles Wasser sparen? Welche Aktionen wollen wir konkret in der Schule starten? Diskutiert und fasst einen gemeinsamen Entschluss.

Wasser und die 17 Ziele für ein gutes Leben

Wasser spielt bei der Erreichung der 17 weltweiten Nachhaltigkeitsziele (SDGs) eine Schlüsselrolle. Zentral ist hier SDG 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“. Ausgehend von SDG 6

können über den SDG-Bezug die globalen Zusammenhänge verdeutlicht und Wege in unsere global gerechtere und ökologisch nachhaltigere Zukunft aufgezeigt werden!



SDG 6

Forderung: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

Warum gibt es SDG 6?

Wasser ist das Element für nachhaltige Entwicklung und Wasser ist lebenswichtig! Doch laut Weltwasserbericht der UNESCO haben etwa 2,2 Milliarden Menschen keinen sicheren Zugang zu sauberem Trinkwasser und 3,5 Milliarden Menschen fehlen sanitäre Einrichtungen. Während Wasser in einigen Ländern verschwendet wird, herrscht andernorts Dürre und Wassermangel.

Wasser, die SDGs, Konsumverhalten - wie hängen sie zusammen?

Ohne sauberes Wasser gibt es keine Gesundheit (SDG 3). Krankheiten wie Cholera oder Durchfall bedrohen besonders Kinder: Täglich sterben etwa 1.000 Kinder an den Folgen unsauberen Wassers. Gleichzeitig verhindert Wassermangel Bildung (SDG 4), da viele Kinder, vor allem Mädchen (SDG 10), täglich weite Wege für Wasser zurücklegen müssen, anstatt zur Schule zu gehen. Fehlendes Wasser in Schulen bedeutet außerdem schlechte Hygiene, wodurch Kinder häufiger krank werden und Unterricht verpassen. Die intensive Wassernutzung und Wasserverschmutzung

mit Pestiziden, Chemikalien und Mikroplastik durch Landwirtschaft und Industrie belastet zudem Flüsse, Seen und Ozeane. Über 80 % der Abwässer weltweit gelangen ungeklärt wieder in den Wasserkreislauf! Hierdurch werden Ökosysteme und die biologische Artenvielfalt unwiederbringlich zerstört (SDG 14). Wassermangel bzw. Wasserstress verschärfen auch weltweite soziale Spannungen und Konflikte (SDG 16). Nachhaltige Wassernutzung ist ein Schlüssel für eine gerechtere und lebenswerte Zukunft!



Was können wir tun?

- Unser Konsumverhalten (SDG 12) hat Auswirkungen, z. B. auf den hohen Wasserverbrauch der Mode- oder Lebensmittelindustrie und ist damit einer der Treiber für globale Schieflagen. Deshalb sind unser bewusster Umgang mit Wasser und nachhaltiger Konsum entscheidend für eine gerechtere Zukunft!
- Wer bewusst konsumiert, trägt zu einem niedrigeren Wasserhaushalt und globaler Gerechtigkeit bei - sei es durch den Kauf nachhaltig produzierter Kleidung oder Second Hand, durch den Konsum weniger wasserintensiver Lebensmittel, durch vegetarische oder vegane Ernährung oder durch den achtsamen Umgang mit Wasser im Alltag.



Die 17 weltweiten Nachhaltigkeitsziele

Sustainable Development Goals (SDGs)

2030 soll es soweit sein: 17 Ziele, welche die Länder der Vereinten Nationen als Kernstück der Agenda 2030 im Jahr 2015 vereinbart haben, sollen erreicht sein. Die Weltgemeinschaft will den Weg der Nachhaltigkeit gehen. Viele globale Problemlagen sollen gelöst sein: Keine extreme Armut, kein Hunger, weniger Rohstoffverbrauch und vieles mehr – für ein gutes Leben für alle.

Den 17 Zielen liegen zudem fünf Kernbotschaften als handlungsleitende Prinzipien zugrunde. Die „5 Ps“ fassen das Anliegen der 17 Ziele noch prägnanter zusammen: Das Wohlergehen und die Würde aller Menschen in den Mittel-

punkt stellen (PEOPLE), den Planeten schützen (PLANET), nachhaltigen Wohlstand für alle fördern (PROSPERITY), Frieden sichern (PEACE) und globale Partnerschaften aufbauen (PARTNERSHIP). Diese Kernbotschaften machen auch deutlich, dass die Ziele miteinander verwoben sind und sich gegenseitig bedingen.

Die fünf bunten Kreise auf Platz 18 in der obigen Abbildung stehen für die Inner Development Goals (IDGs). Sie beschreiben fünf Dimensionen für persönliche und soziale Entwicklung, um nachhaltige Veränderungen und die SDGs besser erreichen zu können.